

Pressemitteilungen

- 134/2022 Saatgut-Tauschbörse geht an den Start
Stadtbibliothek bringt Gärten zum Blühen
- 135/2022 Digitale Vortragsreihe der VHS
Klassische Tragödie oder modernes Happy End?
- 136/2022 VHS und Verbraucherzentrale
Datenschutz und Datenmissbrauch
- 137/2022 **Praktische Unterstützung und Informationen zur Demenz im Café Pause auf Schwerin**
- 138/2022 „Ankommen und Aufholen für Schülerinnen und Schüler nach Corona“
students@school - Castrop-Rauxel sucht studentische Matchpartner für Schulen

Pressemitteilung 134/2022

Saatgut-Tauschbörse geht an den Start

Stadtbibliothek bringt Gärten und Balkone zum Blühen

Im Herbst 2021 startete die Castrop-Rauxeler Stadtbibliothek mit dem Aufbau einer Saatgut-Bibliothek. Hobbygärtnerinnen und -gärtner waren aufgerufen, Gemüse-, Blumen- und Kräutersamen ihrer letzten Ernte zu spenden für eine spätere Saatgut-Tauschbörse. Das Angebot reicht mittlerweile von Besenhirse, Fenchel, Mangold und Petersilie über Tomaten, Paprika, Kürbis und Kohlrabi bis hin zu Kernen des Blutpflirsichs.

Pünktlich zum Frühlingsbeginn geht nun diese Saatgut-Tauschbörse in der Stadtbibliothek am Dienstag, 22. März, an den Start, und gartenbegeisterte Castrop-Rauxelerinnen und Castrop-Rauxeler können aus dem vielfältigen Bestand wählen, pflanzen, ernten und wieder tauschen. Jeder sollte nur so viel Saatgut für ihren eigenen Garten oder Balkon mitnehmen, wie tatsächlich gebraucht wird, damit möglichst viele Menschen sich an der Tauschbörse und ihren „Früchten“ erfreuen können.

Wer noch wenig Erfahrung mit dem Gärtnern hat, findet in der Stadtbibliothek aktuelle Informationen und einschlägige Fachliteratur zum Thema.

Neues Saatgut, das gespendet wird, sollte trocken sein, damit es nicht schimmelt. Außerdem sollte ausschließlich „samenfestes“ Saatgut in der Bibliothek abgegeben werden, damit ist Saatgut gemeint, das sich weitervermehren lässt, ohne seine Eigenschaften zu verlieren (keine F1-Hybride). Darüber hinaus sollte es nicht gentechnisch verändert sein (keine Patentrechte).

Die Idee der Saatgut-Bibliothek stammt aus den USA. Da es dort viel gentechnisch verändertes Saatgut gibt, versuchen Umweltinstitutionen, mit „seedlibraries“ gegenzusteuern.

Rückfragen beantwortet die Stadtbibliothek, Im Ort 2, telefonisch unter 02305 / 440689 sowie per E-Mail unter stadtbibliothek@castrop-rauxel.de.

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek und damit auch der Saatgut-Tauschbörse:

- dienstags und donnerstags von 10.00 bis 18.00 Uhr
- freitags von 13.30 bis 18.00 Uhr
- samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr

Weitere Informationen unter www.castrop-rauxel.de/stadtbibliothek

Pressemitteilung 135/2022

Digitale Vortragsreihe der VHS

Klassische Tragödie oder modernes Happy End?

Wenn wenige ein gemeinschaftliches Gut zum Nachteil aller ausbeuten, spricht man von der Tragödie des Gemeingutes. Die Klimakrise, das Artensterben und die Krise der globalen Gerechtigkeit sind solche Tragödien. Aus Profitgier wurden die Grenzen des Planeten und der Menschlichkeit überschritten und nur eine Minderheit hat bisher davon profitiert.

Am Mittwoch, 30. März, setzt sich die VHS in dem online Vortrag „Klimakrise und Gemeinwohl: Klassische Tragödie oder modernes Happy End?“ mit der Frage auseinander, wie künftig gewirtschaftet werden muss, um eine Zukunft zu haben. Der Vortrag findet online in der Zeit von 19.00 bis 20.30 Uhr statt und ist kostenfrei.

Als Teil der Reihe „Stadt.Land.Welt. – Web“ ist er einer von drei Vorträgen. Die Reihe wird in Kooperation zwischen Engagement Global, dem Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV), DVV International und den Volkshochschulverbänden Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen und Nordrhein-Westfalen angeboten. Sie findet im Rahmen des Programms Entwicklungsbezogene Bildung in Deutschland (EBD) statt, das sich u.a. dafür einsetzt, Entwicklungspolitische Bildungsangebote für Menschen in ländlichen Räumen anzubieten.

Anmeldungen nimmt die VHS Castrop-Rauxel telefonisch unter 02305 / 5488410 oder per Mail an vhs@castrop-rauxel.de bis einschließlich zum 28. März entgegen. Weitere Informationen zur Reihe erhalten Bürgerinnen und Bürger auf <https://www.volkshochschule.de/stadt-land-welt-web>.

Pressemitteilung 136/2022

VHS und Verbraucherzentrale

Datenschutz und Datenmissbrauch

Fake-Shops, Phishing, Erpressung durch Schadsoftware, Passwortdiebstahl, Identitätsmissbrauch. Internetkriminalität hat viele Gesichter. In 2019 sind 17,7 Millionen Nutzer Opfer von Internetkriminalität geworden. Oft ist ein zu unbesorgter Umgang mit den eigenen Daten der Grund dafür.

Die VHS Castrop-Rauxel und die Verbraucherzentrale zeigen am Mittwoch, 23. März, in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr in einem Vortrag, wie Nutzer sich datensicher im Internet bewegen und wie man sich vor kriminellen Datenmissbrauch schützen kann.

Der Vortrag ist kostenlos und findet in den Räumlichkeiten der Verbraucherzentrale in Castrop-Rauxel, Mühlengasse 4, statt. Eine Anmeldung ist erforderlich und nimmt die VHS Castrop-Rauxel per Mail an vhs@castrop-rauxel.de oder telefonisch unter 02305 / 5488410 entgegen.

Pressemitteilung 137/2022

Praktische Unterstützung und Informationen zur Demenz im Café Pause auf Schwerin

„Hier stellen wir heraus, was demenziell erkrankte Menschen noch können. Nicht das, was sie vergessen haben, sondern was Ihnen Spaß macht und noch im Bereich ihrer Möglichkeiten liegt, wird gefördert“, fasst Thomas Woitalla, Bereichsleiter Soziales der Stadtverwaltung, zusammen, wenn er darüber spricht, was das Café Pause ausmacht. Es wird musiziert, gesungen, gebastelt und leichte Bewegungsfolgen ausprobiert. Dabei wird die Biographie der Menschen einbezogen. Katzenkratzbäume und Vogelhäuser sind beispielsweise so dank der noch handwerklich geschickten Hände hergestellt worden und Betroffene, Angehörige und Betreuende sind zu Recht stolz auf die Arbeit, die im Café Pause in den letzten 10 Jahren geleistet wurde.

Während eine Altentherapeutin und geschulte Ehrenamtliche die demenziell erkrankten Menschen sinnvoll und respektvoll fördern, profitieren die Angehörigen von der Auszeit. Die zwei Stunden, die sie in einem freundlich eingerichteten Nebenraum jeweils dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr im Generationentreffpunkt auf Schwerin, Bodelschwingher Straße 35, verbringen können, nutzen sie zum Austausch, zum Durchatmen und zum Abschalten. Dabei werden sie mit Kaffee und Kuchen versorgt und können sich auch einmal bedienen lassen.

Bei den Treffen können durch die Mitarbeit des Beratungs- und Infocenter Pflege auch weitere Fragen zur Unterstützung geklärt werden. Ebenso sind das Alten- und Pflegeheim Haus Ginsterweg in der Trägerschaft des Ev. Johanneswerk e.V. und der ambulanten Pflegedienst Pflegenetz Martina Rosenberger Kooperationspartner.

Mit diesen und weiteren Kooperationspartnern ist das Café Pause auch Mitveranstalter der Informationsveranstaltung „Demenz, und jetzt?“. Speziell an pflegende Angehörige von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, richtet sich diese Veranstaltung der Stadtverwaltung am Mittwoch, 30. März, um 16.30 Uhr. Hier werden verschiedene Unterstützungsangebote

vorgestellt. Selbsthilfegruppen, ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, Tipps vom Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) sowie Entlastungsangebote für Angehörige wie durch das Café Pause werden vorgestellt. Veranstaltungsort ist dann direkt auch das Café Pause, Bodelschwingher Straße 35. Dort befindet sich auch das Familienzentrum Mikado. Das Café Pause ist rechts vom Gebäude über den Hinterhof erreichbar. Der Zugang ist barrierefrei. Einige Parkplätze sind vorhanden. Wer mit dem Bus kommt, nimmt am besten die Linie 341 und steigt direkt gegenüber an der Haltestelle Elsterngrund aus. Ansprechpartner für Rückfragen oder allgemein zum Thema Demenz sind bei der Stadtverwaltung Thomas Woitalla und Frank Trzeziak vom Bereich Soziales, Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP), Tel. 02305 / 106-2483, -2582, E-Mail bip@castrop-rauxel.de.

Pressemitteilung 138/2022

„Ankommen und Aufholen für Schülerinnen und Schüler nach Corona“

students@school - Castrop-Rauxel sucht studentische Matchpartner für Schulen

Die Stadt Castrop-Rauxel stellt einen weiteren Projektantrag im Rahmen des Programms „Ankommen und Aufholen für Schülerinnen und Schüler nach Corona: students@school wirbt um qualifizierte Studierende, die als Lernbegleitende bedarfsorientiert die Lehrkräfte der Klassen eins bis sechs unterstützen. So sollen Lernrückstände in den Basiskompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen abgebaut und die Kinder in der Entwicklung ihrer Kompetenzen gestärkt werden. Damit sich passende Studierende und Schulen finden, hat das Landesministerium für Schule und Bildung über den Projektpartner RuhrFutur eine Matchingplattform erstellt. Unter students@school können sich Studierende und Schulen registrieren. Bereits acht Schulen aus der Europastadt haben Bedarf angemeldet. Als Kooperationspartner nutzt die Stadtverwaltung die Kompetenz von Chancenwerk e.V., das sich ebenfalls für gerechte Bildungschancen für Kinder und Jugendliche einsetzt.

Angesprochen für das Match mit Castrop-Rauxeler Schulen u.a. sind Lehramtsstudierende im Masterstudiengang, idealerweise mit den Fächern Deutsch, Englisch oder Mathematik, aber auch verwandte Bachelor-Studiengänge ab dem 5. Fachsemester und Studierende pädagogischer oder sozialwissenschaftlich ausgerichteter Studiengänge. Zwischen sechs und neunzehn Wochenstunden können die Studierenden je nach individuellem Wunsch zum Einsatz kommen. Studierende profitieren von der Chance an den Schulen mitzuwirken, nicht nur durch das angemessene Honorar und den Tätigkeitsnachweis für den Lebenslauf, sondern auch durch die entstehenden Kontakte und die praxisorientierte Tätigkeit.